

Bienen im Garten!



Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Sommerblüher

Sommerblumen: Goldmohn, Reseda, Cosmea, Himmelsleiter, Beinwell, Katzenminze, Malven, Löwenschwanz, Wasserdost, Gamander, Zierlauch, Phacelia, Tagetes, Kornblumen, Sommerazaleen, Schönmalve, Sonnenblume, Senf (als Gründüngung)



Stauden: Fetthenne, Salbei, Ziermohn, die meisten Gewürzkräuter (z.B. Salbei, Thymian, Lavendel, Schnittlauch, Borretsch u.a.), Kugeldistel, Mädchenauge, Indianernessel, Sonnenbraut, Sonnenhut (Rudbeckia), Kokardenblume, Dost, Weberkarde, Türkischer Mohn

Sträucher: Fingerstrauch, Falscher Jasmin, Raublatthortensie, Kletterhortensie, Rosen (ungefüllt), Clematis, Wilder Wein, Liguster, Kolkwitzie, Bartblume, Heckenkirsche, Schneebeere, Roseneibisch, Felsenmispel (Cotoneaster)

Bäume: Kastanie, Robinie (Falsche Akazie); Sommerlinde, Winterlinde, Götterbaum

Spätsommer- und Herbstblüher

Alle ungefüllten(!) Dahlien, Astern und Tagetes, Herbanemone, Topinambur, Zitronenmelisse, Boretsch, Wasserdost, Goldrute, Besenheide, Efeu

Beachten: Im Außenbereich nur einheimische Sträucher und Bäume pflanzen!

Rasen oder Wiese?

Der häufig so sehr geschätzte "nur" grüne Zierrasen ist pflegeaufwändig und wenig strapazierfähig – und für Tiere fast eine grüne Wüste. Im Rasen gibt es keine Lebensmöglichkeit für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Igel, selbst den Regenwürmern gefällt es hier nicht mehr. Dagegen eine Wiese mit Kräutern und Blumen bringt Leben in den Garten: es blüht und duftet, Bienen und Hummeln summen wieder, Grillen und Heuschrecken zirpen im warmen Sommer, Schmetterlinge segeln, Käfer lassen sich beobachten, Vögel suchen nach Nahrung. Lassen Sie deshalb wachsen und blühen, was sich ansiedelt: gelben Löwenzahn, blauen Ehrenpreis, Weißklee mit vielen Kugelköpfchen, weiße Schafgarbe, weiße Wiesenmargeriten mit gelbem Herz, lila Flockenblumen, rosa Gänseblümchen vom Frühjahr bis zum Herbst. Die Umstellung vom Zierrasen zur Blumenwiese geht nicht von heute auf morgen, lässt sich aber durch Einsaat von käuflichem Saatgut oder durch Zupflanzen von Wiesenblumen beschleunigen. Eine Wiese ist viel pflegeleichter als der Rasen, denn sie muss nicht ständig gegossen werden, und auch das regelmäßige Mähen entfällt, sollte sogar auf zwei bis drei Schnitte im Jahr vermindert werden.



Blumen
im Garten,

Bienen
im Garten!



Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Fachzentrum Bienen
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
Text und Fotos: Dr. Friedgard Schaper
3. Auflage, 2011

Telefon: 0931/9801-0, Telefax: 0931/9801-350
www.lwg.bayern.de • poststelle@lwg.bayern.de



Blumen im Garten,

Ein Garten ist ein Stück Natur, vom Menschen gestaltet, und jeder freut sich dort über blühende Pflanzen und das reife Obst. Der Gartenbesitzer müht sich, pflanzt und sät, aber trotz Fleiß und Ausdauer kann er nicht alles mit seinen eigenen Händen schaffen. Er braucht die Hilfe von Insekten, insbesondere die der Bienen, um im Sommer Erdbeeren und Kirschen, im Herbst Birnen, Pflaumen und Äpfel zu ernten.



Blütenbestäubung

Wenn eine Pflanze Samen oder Früchte hervorbringen will, müssen Blüten zuvor bestäubt werden. Genau sieht das so aus:

- Blüten produzieren Nektar und ein Überangebot an Blütenstaub (Pollen), um damit Insekten anzulocken.
- Wenn Insekten Nektar saugen, streifen sie mit ihrem feinhaarigen Körper auch an den Staubbeutel entlang und pudern sich mit Blütenstaub ein.
- Beim Besuch der nächsten Blüte wird die Biene an der Narbe, dem Empfangsorgan für Blütenstaub, vorbeistreichen, einige Pollenkörnchen bleiben hängen, die Befruchtung kann erfolgen. Übriger Blütenstaub wird zur Versorgung der Bienenbrut und der geschlüpften Bienen in den Stock, das Bienenvolk, getragen.
- Bunte Blütenblätter und ein feiner Duft dienen den Blüten als Erkennungsmerkmal für die Blüten besuchenden Insekten.



Bienen im Garten!

Der Wert des Bienenfleißes

Ein Bienenvolk sammelt im Lauf eines Jahres etwa 35 kg Blütenstaub, um damit Larven und junge Bienen zu ernähren – an dieser Menge kann man erkennen, wie umfangreich die Bestäubungsleistung der Bienen ist. Der Bienenfleiß lässt sich aber auch sehr direkt ausdrücken: der durch Bienen ermöglichte Obstertrag übertrifft im Wert den geernteten Honig um das zehnfache! Hinzu kommt der Wert der Bestäubung von Saatkulturen und Futterpflanzen und die Bestäubung von Wildpflanzen, die unsere blühende, bunte Natur ausmachen.

Die Bienen brauchen unsere Hilfe!

In einem Frühjahr mit blühenden Obstbäumen und Wiesen können die Bienen reichlich Vorräte einlagern, oft so viel, dass der Imker den Überschuss als guten und gesunden Honig ernten kann. Die Bienen brauchen jedoch den ganzen Sommer über Nahrung, und daran mangelt es in vielen Bereichen unserer kultivierten Landschaft! Besonders im Spätsommer ist eine ausreichende Versorgung wichtig, um mit gut genährten Bienen in den langen und kalten Winter zu gehen. Wer also den Fleiß der Bienen nutzen möchte, sollte den kleinen Sammlerinnen hilfebringend entgegenkommen und in seinem Garten durch eine blütenreiche Bepflanzung für einen gleichmäßig gedeckten Tisch sorgen.



Bienenpflanzen

... schön, bunt, nützlich

Wer einen bienenfreundlichen Garten pflegt, wird immer einen abwechslungsreichen, blühenden Garten aufweisen können. Eine Auswahl von bunten, duftenden und schmückenden Blumen, Stauden, Sträuchern und auch einigen Bäumen soll Ihnen helfen, die richtige Wahl zu treffen.

Eine wichtige Empfehlung für alle Bienenfreunde: nur ungefüllte Blüten bieten den für Bienen lebensnotwendigen Pollen, bei gefüllten Blüten dagegen ist nichts zu holen.



Frühjahrsblüher

Stauden, Zwiebelgewächse: Christrose, Schneeglöckchen, Winterling, Krokus, Scilla, Traubenhyazinthe, Leberblümchen, Lungenkraut, Bärlauch, Silberwurz, Vergissmeinnicht, Märzenbecher, Gemswurz, Goldnessel

Sträucher: Schneeheide, Haselnuss, Kornelkirsche, Weiden, Buchsbaum, Schlehe, Blutjohannisbeere, Goldjohannisbeere, Alpenjohannisbeere, Mahonie, Weißdorn, Hartriegel, Feuerdorn, Berberitze, Weigelia, alle Beerensträucher

Bäume: Weiden, Kornelkirsche, alle Ahornarten, Eberesche, alle Obstbäume

